

Antike Fenster – Sie besitzen eine Liegenschaft mit schützenswerten Fenstern oder Sie suchen Fenster im historischen Stil. In beiden Fällen empfiehlt es sich, die Vorgehensweise sorgfältig zu planen und auf entscheidende Punkte achtzugeben.

Antike Fenster: Eine Herausforderung

An Ihrer Liegenschaft, die auch schon erste Alterserscheinungen zeigt, sollten schon längst die antiken Fenster restauriert werden? Doch wie soll man wissen, wel-

ANDREAS SENN
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Antikhaus Historische Fenster GmbH, Zürich

ches Fenster das richtige ist und wie soll der Bauherr wissen, was er darf und was nicht. Oft wird die Art der Fenster durch die Denkmalpflege vorgegeben. Immer dann, wenn das Gebäude oder die Fassade unter Schutz steht. Die Denkmalpflege sieht zwei Szenarien vor: Erstens die Restaurierung und Erhaltung der Altsubstanz. Dies ist oft aus technischen Gründen nicht möglich und sehr kostenintensiv. Zweitens den Ersatz der Fenster unter Beibehaltung der Ästhetik. Das heisst: die Ansichtsweiten, Profile, Machart und das Erscheinungsbild müssen detailgetreu übernommen werden.

Die Auflagen beachten

Die Auflagen der Denkmalpflege müssen vorgängig abgeklärt werden, was selbstverständlich zum Service des Fensterbauers gehören sollte. Normalerweise darf bei neu hergestellten historischen Fenstern das Erscheinungsbild innen wie auch aussen nicht verändert werden. Falls die alten Fenster Bleiverglasungen Antikglas oder historische Beschläge haben, sind diese ebenfalls zu erhalten. Die Schwerpunkte der Denkmalpflege sind neben dem Erhalten der Altsubstanz, sei es das ganze Fenster oder nur die Struktur, folgende: Weissglas gegen den Grünstich moderner Verglasungen, Antikglas für die antike Reflexion der Scheibe (Wolkenbild). Holzart, nach Möglichkeit gleich wie die Altsubstanz, Ölfarben mit Pinselanstrich bei deckenden Oberflächen. Echte Sprossen und echte Flügelwassernasen, sowie Holzwetterschenkel. Erhalt oder Replikation der alten Beschläge und echte Fischbänder.

Bedürfnisse festlegen

Über die Minimalanforderungen der Denkmalpflege hinaus kommen sehr oft auch persönliche Bedürfnisse zum Zug. Diese müssen nicht im Gegensatz zu den denkmalpflegerischen Richtlinien stehen. Es ist ein veraltetes Bild, dass historische Fenster nicht den modernen Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen können. Persönliche Bedürfnisse sind sehr oft ein erhöhter Einbruchschutz, Schallschutz, Wärmeschutz und Bedienkomfort. Das Vereinen von Auflagen und persönlichen Bedürfnissen ist die Aufgabe des Fachmanns. Er kennt die Auflagen und kann zusammen mit dem Auftraggeber dessen persönlichen Bedürfnisse definieren. Anschliessend legt der Fachbetrieb in Absprache mit dem Auftraggeber die Schwerpunkte fest und erstellt ein Angebot.

100 Jahre alte Fenster

Ein Beispiel aus der Praxis: Die Fenster der Liegenschaft stammen von 1910 und sollten erhalten bleiben. Da die Stadt Basel Schallschutzauflagen für die Wohnzone auferlegte, war eine Sanierung mit Einbringen von schwerem Schallschutzglas nicht möglich. Der Fachbetrieb hat die Altsubstanz von innen und von aussen mit sämtlichen Details aufgenommen und eine Konstruktion erstellt, welche die Profilierung und Ästhetik der Altsubstanz 1:1 übernahm und einen Einbau der Schallschutzscheibe zulässig.

Modernes Glas wäre aber die falsche Wahl gewesen. Also hat der Fachbetrieb einen Scheibenaufbau gewählt, welcher der Altsubstanz nahe kommt. Das heisst der Einsatz von Weissglas in Kombination mit Antikglas. Moderner Schall- und Wärmeschutz kombiniert mit antikem Look.

Die Beschläge wurden in Messing nachgegossen, da die Altsubstanz aus Grauguss brüchig war. Damit alles wieder in einem einheitlichen Look erscheint, wurden alle sichtbaren Metallteile, ob alt oder neu, im selben Verfahren neu galvanisiert. Das Resultat lässt sich sehen. Auf den ersten Blick ist der Unterschied zwischen den alten und den neuen Fenstern nicht ersichtlich. Nur hören und fühlen kann man den Unterschied. Die Energiekosten sanken bis zu 50 Prozent. Auch der Schallpegel wurde mehr als halbiert. Die Aussenhülle ist nun vollständig dicht.

Technische Möglichkeiten

Grundsätzlich kann man festhalten: Was schon mal erstellt wurde, kann nachgebaut werden. Natürlich gibt es Grenzen. Moderne Verglasungen, wie zum Beispiel eine Dreifachverglasung, sind sehr schwer. Daher müssen die Bänder, wie auch die Profiltiefen manchmal angepasst werden. Neue historische Holzfenster haben, bei entsprechender Pflege, eine Lebenserwartung von 30 bis 50 Jahren und stehen modernen Holzfenstern und sogar Holz/Aluminiumfenstern in nichts nach.

Wahl des Fensterbauers

Es ist sehr wichtig, bei der Wahl des Fensterbauers darauf zu achten, dass dessen Sortiment auch echte historische Fenster umfasst. Oft wird versucht, ein modernes Holzfenster zu einem historischen Fenster umzubauen. Dies führt aber nie zu optimalen Resultaten und sieht unecht aus. Gemeinsam mit dem historischen Fensterbauer erstellt der Auftraggeber einen Anforderungskatalog. Darin sind die persönlichen Bedürfnisse, wie die der Denkmalpflege, enthalten. Oft gibt es Muss-Kriterien und Wunsch-Kriterien.

In einer sauber ausgearbeiteten Offerte sind die Muss-Kriterien im Grundpreis enthalten und die Wunsch-Kriterien als Zuschlagspositionen separat ausgewiesen. So kann der Bauherr in einem persönlichen Gespräch die Anforderungen an die Fenster ausarbeiten und behält jederzeit den Preisüberblick. Anschliessend werden die Schnittdetails aufgezeichnet und der Denkmalpflege zur Prüfung vorgelegt.

Musterfenster verlangen

Bei grösseren oder komplexeren Fenstersituationen empfiehlt es sich, ein Musterfenster erstellen zu lassen. Danach geht alles wie bei modernen Fenstern vor sich: Die Fenster werden nach neuestem Stand der Technik produziert und auf die Baustelle geliefert. Das Montageteam demontiert die alten Fenster und passt die neuen Fenster sauber in die Leibung ein.

Weitere Informationen zum Thema Historische Fenster gibt es auf: www.antikhaus-historischedenster.ch



Das stattliche Haus erstrahlt nach der erfolgreichen Sanierung der Fenster im alten, neuen Glanz.

BILDER ANDREAS SENN



Detailansicht mit Kämpferpartie – oben mit Setzholz versehen.



Kassettenfüllung in der Balkontüre.



Eine Fensteransicht in der Fassade.

REKLAME

Neue Technologien nutzen.

TOBLER sixmadun
www.haustechnik.ch

REKLAME

**Ökologisch, ökonomisch:
Setzen Sie auf Erdgas.**

Eine Gemeinschaftsaktion der
Geräteleferanten und Erdgas-
Versorgungen der Schweiz.
www.erdgas.ch

erdgas
Die Energie mit Zukunft.